

14 Tage lang zu Fuß zur Schule – am Ende gewinnen alle Schüler

VON IRIS MESSERSCHMIDT



An den Schulexpress-Haltestellen tummeln sich in Neuenkirchen derzeit mehr Kinder denn je: Für jeden gelaufenen Weg erhalten sie nämlich einen Punkt. MES-FOTO: MESSERSCHMIDT

Neuenkirchen. Seit zwei Jahren beteiligt sich die Grundschule Neuenkirchen schon an dem Projekt „Schulexpress“. An bestimmten Haltestellen treffen sich Schüler, um gemeinsam zu Fuß den Weg zur Schule zurückzulegen. „Leider wird dies nicht so gut angenommen, wie wir uns das vorstellen“, erklärt Schulleiterin Claudia Luer. So erfährt die Aktion seit gestern eine Erweiterung: autofreie Wochen heißt das Motto – und am Ende winken Preise.

Insgesamt sind an der Kampagne „Schulexpress“, die 2004 von einer Elterninitiative ins Leben gerufen wurde, 50 Schulen in Bremen und umzu beteiligt. Beim letzten Treffen beteiligter Schulleiter stellte sich heraus, dass nicht nur in Neuenkirchen die Motivation zum gemeinsamen Laufen nachlässt. „Es sind immer die gleichen Kinder, die dieses Angebot annehmen, neue kommen kaum dazu“, erläutert Claudia Luer. So waren sich die beteiligten Schulen darüber einig, neue Anreize zu bieten.

Seit gestern läuft deshalb in Neuenkirchen die Zusatzaktion „autofreie Wo-

chen“. 14 Tage lang werden die Kinder für jeden Weg, den sie zu Fuß oder aber per Fahrrad zurücklegen, belohnt. „Es wird Protokoll geführt. Für jeden gelaufenen Weg gibt es einen Punkt“, erklärt Luer das System. Am Ende der zwei autofreien Wochen werden dann die Punkte prozentual nach Klassenstärke ausgewertet.

„Die Eltern haben diese Idee durchweg positiv aufgenommen“, berichtet Luer von den vorab geführten Gesprächen. Tatsächlich war gestern morgen der Parkplatz vor der Grundschule – bis auf ein Fahrzeug – autofrei. „Die Lehrer leisten nämlich Vorbildfunktion“, erläutert Luer. Selbst, wer eine längere Anfahrt hat, lässt das Fahrzeug in einiger Entfernung von der Schule stehen und geht den Rest zu Fuß. „Dieses gilt auch für Schüler, die längere Wege mit dem Schulbus haben“, erläutert die Schulleiterin weitere „fußläufige“ Möglichkeiten. „Einfach ein oder zwei Haltestellen vor der Schule aussteigen und den Rest in einer Gruppe zu Fuß zurücklegen.“

Das Konzept dahinter: Jedes Kind soll in den 14 Tagen zu Fuß zur Schule laufen und nicht von den Eltern per Auto gebracht wer-

den. Das heißt: weniger Lärm für die Anlieger, das Umweltbewusstsein fördern, den Kindern die Möglichkeit geben, soziale Kontakte durch den gemeinsamen Weg aufzubauen und gleichzeitig Selbständigkeit zu fördern, in dem sie sicherer im Straßenverkehr werden.

„Pädagogisch sinnvoll“, sieht Claudia Luer dies und freut sich über Sponsoren, die diese Aktion unterstützen. Für die drei Klassen mit den meisten Punkten winken nach den Osterferien Preise, beispielsweise ein Ausflug ins Klimahaus, Eisessen mit dem Bürgermeister Harald Stehnen oder ein Besuch des Radio Energy Studios in Bremen. Für alle anderen Klassen, insgesamt zehn mit rund 200 Schülern, sind zusätzlich kleine Trostpreise vorgesehen.

Im kommenden Schuljahr möchte Claudia Luer die „Schulexpress“-Aktion im Übrigen noch erweitern: „Wir haben an unserer Schule Patenschaften, das heißt, ältere Schüler betreuen die Anfänger. Das möchte wir in den ‚Schulexpress‘ einbeziehen, möchten Gruppen bilden, bei denen ein älterer Grundschüler die Neuanfänger auf ihrem Fußweg begleitet.“